Abschlussbericht über die archäologischen Voruntersuchungen im Zuge der Erschließung des Baugebiets Wetzlar-Münchholzhausen "Schattenlänge", Lahn-Dill-Kreis

EV 2018/304

Im Auftrag des Landesamts für Denkmalpflege, Abt. hessen**ARCHÄOLOGIE**
durchgeführt von der Wissenschaftlichen Baugrund-Archäologie e.V. (WiBA)

Archäologische Ausgrabung in der Stadt Wetzlar, Stadtteil Münchholzhausen, Lahn-Dill Kreis, in den Fluren „In der Schattenlänge“ und „In den Wingerten“, im Bereich der Flurstücke 138 und 139, mit der EV-Nr. 2018/304 der hessen**ARCHÄOLOGIE**, Wiesbaden.

Datum der Berichtsabgabe: 11.11.2020

Vorgelegt am:

Vorgelegt von:

Marie-Christine Wenske, MA.

Wissenschaftliche Baugrund-Archäologie e.V.
E-Mail: wenske@wiba-hessen.de
Mobil: 01520-9866152

Geschäftsstelle Marburg – Prof. Dr. Claus Dobiat
c/o Vorgeschichtliches Seminar der Philipps-Universität Marburg
Biegenstraße 11
35037 Marburg
Tel.: 06421-2822485 – Mobil: 0174-9149691 – Fax: 06422-7447
E-Mail: dobiat@wiba-hessen.de

(Stand: 11.11.2020)

Inhalt

1. Einleitung ... 6
1.1 Ort, Anlass und Umfang der Untersuchung ... 6
1.2 Geomorphologie, Bodenverhältnisse, Kartenwerk ... 6
1.3 Siedlungsentwicklung, Voruntersuchungen, Prospektionen ... 7
2. Organisation und Ablauf der Grabung ... 9
2.1 Personal und zeitlicher Ablauf ... 9
2.2 Grabungsbedingungen ... 9
2.3 Grabungskonzept ... 9
3. Vermessungstechnik und Vermessungsgrundlagen ... 10
3.1 Vermessungstechnik ... 10
3.2 Vermessungsgrundlagen ... 10
4. Struktur und Archivierung der Grabungsdokumentation ... 3
4.1 Befunddokumentation ... 3
4.2 Fotografische Dokumentation ... 4
4.3 Zeichnerische Dokumentation ... 4
4.4 Funddokumentation, konservatorische Erstversorgung, Fundübergabe ... 4
4.5 Ablagestruktur und Übergabeformate der Grabungsdokumentation ... 5
5. Ergebnisse der archäologischen Untersuchungen ... 6
5.1 Die Bombentrichter ... 6
5.2 Die Gruben ... 6
5.3 Rinnen ... 6
5.4 Lesefunde ... 6
6. Zusammenfassung ... 8
7. Anhang ... 10
Kontaktliste ... 10
Technisches Tagebuch ... 11
Pressespiegel ... 24
Befundbeschreibungen ... 25
Fotoliste ... 39
Pläne ... 46

1. Einleitung

1.1 Ort, Anlass und Umfang der Untersuchung

Auftraggeber und Besitzer der Grundstücke des künftigen Baugebietes ist die Stadt Wetzlar im Lahn-Dill Kreis. Die Untersuchung fand in den in den Fluren „In der Schattenlänge“ und „In den Wingerten“, im Bereich der Flurstücke 138 und 139 statt. Die Maßnamen wurden erforderlich nach dem die zuständige Bezirksarchäologin Frau Dr. Sosnowski, im Anschluss an eine geomagnetische Prospektion, archäologische Voruntersuchungen für das künftige Baugebiet beauflagte. Der Magistrat der Stadt Wetzlar als Auftraggeber wurde vertreten durch das Amt für Stadtentwicklung mit Zuständigkeit bei Herrn Wunderlich. Die Maßnahme hat die EV-Nummer 2018-304

1.2 Geomorphologie, Bodenverhältnisse, Kartenwerk

Das Untersuchungsgebiet liegt am Südhang im nordöstlichen Randbereich des Stadtteils Münchholzhausen und wird im Süden durch die Gießener Straße, welche ins nahegelegene Dutenhofen führt und in Norden durch die Landstraße L3451 begrenzt. Der Ort selbst liegt am östlichen Rand des Stoppelberges und der Welschbach verläuft parallel zur Gießener Straße im südlichen Teil des Ortes.
Der Hang des Neubaugebietes ist Teil einer holozänen Flussterasse der Lahnauen, der Boden bildet sich aus alluvialen Schwemmböden mit kalkhaltiger Lössabdeckung.

Abbildung 1: Lage der zu untersuchenden Fläche am Ortsrand von Wetzlar-Münchholzhausen (Quelle: Google Earth)

1.3 Siedlungsentwicklung, Voruntersuchungen, Prospektionen

Aufgrund der Ortsakten der HessenARCHÄOLOGIE über Münchholzhausen wurde von Frau Dr. Sosnowski eine geophysikalische Prospektion angeordnet. Die Ortsakten vermerken direkt nördlich des Grabungsgebietes die Fundplätze 7 (Neolithikum), 12 (mittelalterliche Mühle) und 19 (Sonderfund Neuzeit), sowie südlich Fundplatz 5 (Latènezeit). Im Bereich der Landstraße nordwestlich sind Hallstattzeitliche Hügelgräber (Münchholzhausen 6 und 11) belegt.

Die geophysikalische Prospektion wurde von der Firma Eastern Altas GmbH und Co.KG (Berlin) durchgeführt. Es zeigen sich einige kreisrunde Strukturen, welche sowohl mit hallstattlichen Hügelgräbern als auch mit Bombentrichtern aus dem Zweiten Weltkrieg erklärbar waren. Der Kampfmittelräumdienst besitzt Unterlagen, dass es im Zuge der Bombardierung Wetzlars auch in diesem Bereich Bombenabwürfe gegeben haben können. Eine angeordnete Untersuchung des Gebiets nach Kampfmittel zeigte das keine Gefahr von etwaigen Kriegsresten ausging. Daraufhin wurde eine archäologische Prospektion in diesem Bereich in Form von Suchschnitten angeordnet.

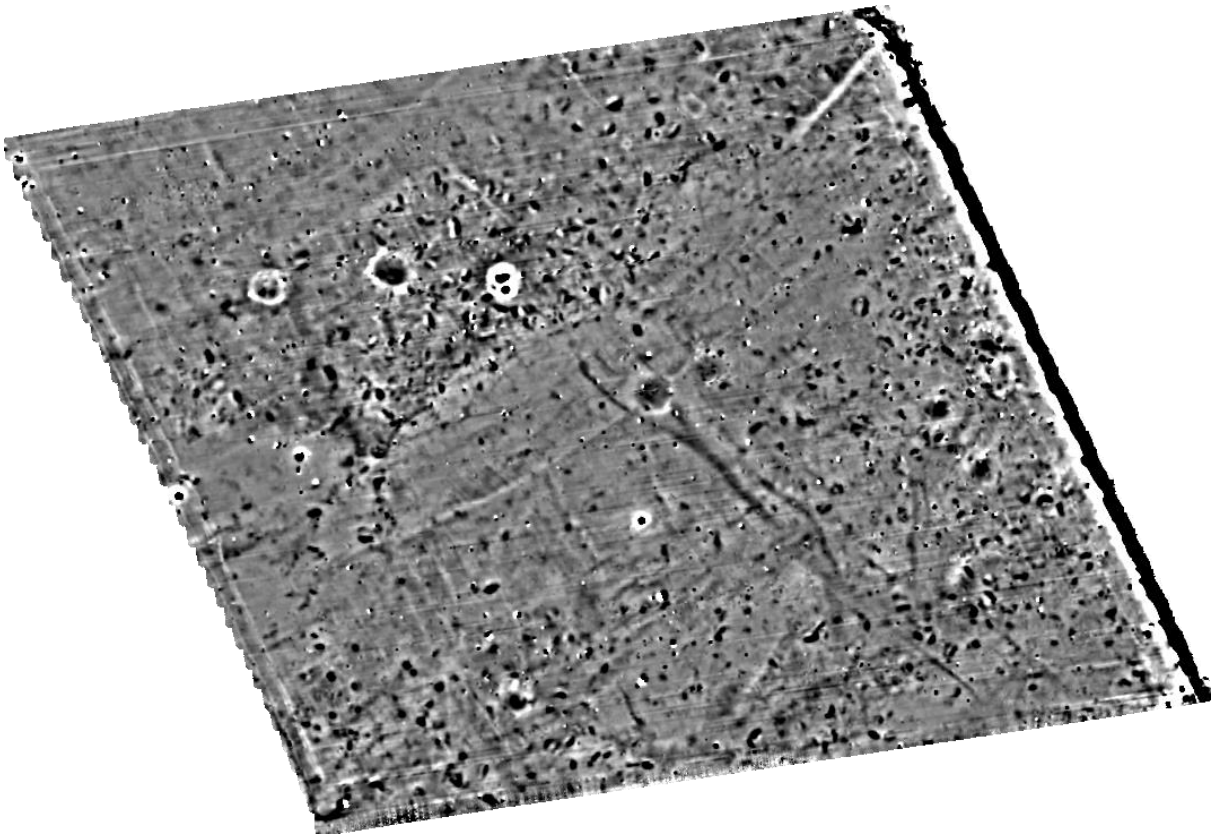


Abbildung 2: Geomagnetische Prospektion des unmittelbaren Untersuchungsgebietes (Quelle: Eastern Atlas)

2. Organisation und Ablauf der Grabung

2.1 Personal und zeitlicher Ablauf

Die Grabungsleitung und auch Autorin der Dokumentation lag bei Frau Marie-Christine Wenske M.A.. Der Bagger wurde von Lutz Visosky bedient und als wechselnden Grabungshelfer waren Herr Nils Georg, Frau Britta Stiesch, Herr Michael Döbel und Herr Ake Frye tätig.
Die Grabung lief vom 30.07.2018 bis 17.10.2018, wobei aufgrund der großen Trockenheit die Grabung im August eingestellt wurde, nachdem die Versuche die Fläche mit einem Tankwagen der Stadt Wetzlar zu wässern scheiterten.

2.2 Grabungsbedingungen

2.2.1 Angaben zum Untersuchungsgebiet

Aufgrund der geomagnetischen Ergebnisse wurde ein Schnitt im Bereich zweier potenzieller Grabhügel festgelegt. Er hatte die Maße von etwa 12 x 20 m, dieser Schnitt wurde in einem zweiten Schritt auf 15 x 75 m nach Süden erweitert. Insgesamt umfasste der Suchschnitt nur ein Bruchteil des Neubaugebietes im einstelligen Prozentbereich. Es wurde zunächst der Ackerhorizont abgebaggert, diesen wurde etwa 0,40 m abgetragen

2.2.2. Rahmenbedingungen der Grabungsmaßnahme

Zu Beginn der Grabungen war die Fläche durch die anhaltende extreme Hitze, welche meist über 30°C lag und den seit Mai ausbleibenden Regen extrem ausgetrocknet. Die ersten Bewässerungsmaßnahme, bei denen mit einem Tankwagen 2000 Liter Wasser aufgebracht wurden und dann über Nacht die Fläche abgedeckt wurde, scheiterten. Der Boden war so vertrocknet, dass das Wasser über Nacht versickerte und keine Restfeuchte im Boden verblieb. Dies barg das Problem, dass die Befunde, welche sich auch in nassem Zustand schwer abgrenzen ließen vom umgebenden Boden, noch schlechter erkennbar waren. Eine Bearbeitung per Hand durch den kalthaltigen Lössboden schwierig war. Zudem Galt für den Lahn-Dill Kreis Wassernotstand und somit wurde die Grabung unterbrochen bis zu den ersten Regenfällen Anfang September, welche zunächst jedoch wenig effektiv waren. Die ganze Fläche wurde nach kurzem Regen abgedeckt jede Bahn kurz aufgedeckt gewässert und nach einer Einwirkzeit von Hand abgezogen. Er anhaltender Regen Ende September machten die Bearbeitung einfacher, besonders nachdem der Regen auch in tiefere Schichten eingesickert war. Die Befunde wurden im Planum fotografiert und eingemessen, danach fachgerecht per Hand geschnitten und dokumentiert. Bei größeren Befunden wurde der Bagger zum Schneiden eingesetzt.

2.3 Grabungskonzept

2.3.1 Grabungskonzept

Baggerarbeiten und Grabung wurden von der Wissenschaftlichen Baugrund Archäologie e.V. durchgeführt, der Bagger (12 Tonnen, Grabenräumlöffel), wurde von der Firma Erdmännchen

geliehen. Zusätzlich wurden die Fläche und die Mieten mit der Metallsonde untersucht, jedoch ohne hervorzuhebenden Erfolg. Die Arbeiten lange vor der eigentlichen Erschließung des Baugebietes begonnen und abgeschlossen.

2.3.2 Geoprofile und Sondagen

Es wurde im südlichen Teil der Fläche ein Geoprofil angelegt mit der Tiefe von 1,7 m und den Maßen 2,6 x 2,3 m. Es ist im Grabungsplan verzeichnet. Es bestätigt die in Punkt 1.2 aufgeführte Geomorphologie.

3. Vermessungstechnik und Vermessungsgrundlagen

3.1 Vermessungstechnik

Die Koordinaten umliegender Messpunkte wurden durch die Stadt Wetzlar zur Verfügung gestellt. Die Festpunkte lagen auf den Feldwegen, welche die Fläche großräumig umschließen und ließen eine sichere Stationierung im Gauß-Krüger-3 Messnetz zu.

3.2 Vermessungsgrundlagen

Die Grundlage bildeten die gesetzten Festpunkte der Stadt Wetzlar. Alle gemessenen Punkte haben eine Punktnummer, die fortlaufend vergeben wurden (angefangen bei Punkt 0001). Die Punktkodierung erfolgt nach dem WiBA internen Standart und setzt sich wie folgt zusammen: 1. Position = Planum, 2. Position = Bezeichnung, 3. Position = Befundnummer/Flächennummer, 4. Position = Punktnummer.

Folgende Bezeichnungen fanden Verwendung:

BG = Befundgrenze

BM = Befundmitte

EF = Einzelfund

FG = Flächengrenze

FN = Fotonagel

FX = Fixpunkt

NV = Nivellement

Codierungsbeispiel:

1BG-1001-001 =

1	BG	1001	001
I	I	I	I
Planum Nr.	Bezeichnung	Bef.-Nr.	Pkt.-

SK = Schnittkasten

SN = Schnittnagel

TB = Temporäre Binnenstruktur

4. Struktur und Archivierung der Grabungsdokumentation

4.1 Befunddokumentation

4.1.1 Befundnummern-Vergabe, Befundbeschreibung, Befundliste

Die Befundnummern wurden fortlaufend entsprechend dem Grabungsfortschritt vergeben. Neben archäologischen Befunden wurden auch Störungen (moderne Gruben, Drainagegräben, Baumwürfe usw.) als Befunde behandelt und eingemessen, erhielten also eine Befundnummer. Befundgrenzen, Befundnummern usw. erscheinen auf den Plänen schwarz.

Jeder Befund wurde auf einem Befundarbeitsblatt entsprechend den Richtlinien zur Grabungsdokumentation des LfDH (Stand 01.08.2017) im Planum / in den Plana und im Profil / in den Profilen beschrieben. Diese Arbeitsblätter sind als Dateien in den Formaten *.doc* / *.docx* und *.pdf* sowie als Ausdrucke Bestandteil dieses Grabungsberichts. Koordinaten der Befundmitten und Koordinaten der Profilnägel müssen enthalten sein.

Der Grabungsbericht enthält eine Befundliste mit Angaben zur Befundnummer, zugehörigen Profilen, Flächen- bzw. Schnittnummer, Mittelpunkt-Koordinaten, Höhenangaben und Befundkategorie. Diese Liste ist als Datei in den Formaten .xls / .xlsx und *.pdf* / .pdf sowie als Ausdruck Bestandteil dieses Grabungsberichts.

4.1.2 Profilnummern-Vergabe

Es wurden keine eigenen Profilnummern vergeben. Die Profilnummern orientieren sich an der Befundnummer, d.h. sie setzen sich auf Befundnummer und, getrennt durch ein Trennzeichen (-) laufender Nummer pro Befund zusammen. Z.B. wurden bei Befund 556 zwei Profile angelegt, Profil 1 erhält die Nummer 556-1, Profil 2 erhält die Nummer 556-2. Beinhaltet ein Profil mehrere Befundnummern, orientiert sich die Vergabe der Profilnummer an der kleinsten Befundnummer oder dem wichtigsten Befund des Profils (z.B. Befundnummern 444, 445 und 446 sind im Profil sichtbar, das Profil enthält die Profilnummer 444-1 nach der kleinsten Befundnummer).

4.1.3 Gesamtplan

Die Befunde wurden mit Befundnummern auf einem Gesamtplan im Maßstab (1:300 bzw. 1:100) dargestellt. Hier finden sich auch Angaben zu Flächennummerierungen und zur Lage der Profil-Schnittkästen. Das Vermessungs- und Höhenbezugssystem sowie die verwendeten Signaturen sind Bestandteil der zugehörigen Legende. Unterschiedliche Epochen wurden ggfs. farblich differenziert. Der Gesamtplan ist als Datei in den Formaten *.shape* und *.pdf* sowie als Ausdruck im Maßstab 1:300 bzw. 1:100 Bestandteil dieses Grabungsberichts. Zur Endarchivierung wurde ein mit Bleistift auf Millimeterpapier oder auf hochwertigem Normalpapier gezeichneter Gesamtplan als Umrisspause des digitalen Gesamtplans erstellt und der hessenARCHÄOLOGIE des LfDH übergeben.

4.2 Fotografische Dokumentation

4.2.1 Befunddokumentation

Zur fotografischen Dokumentation wurden Digitalkameras des Typs CANON EOS 750D benutzt. Jedes Motiv wurde mit drei unterschiedlichen Belichtungseinstellungen aufgenommen. Bei Bedarf wurden Aufnahmen mit „angerissener“ Befundkontur angefertigt. Die Digitalaufnahmen liegen im JPEG-Format in der Bildaufnahmequalität L = „Hohe Qualität“[1] sowie bei ausgewählten Befunden auch im RAW-Format vor. Von der Fundstelle „Schattenlänge“ „EV 2018-304, Münchholzhausen“ wurden nach einer Sichtung aller Aufnahmen Digitalfotografien archiviert. Die fotografische Dokumentation wurde an die hessenARCHÄOLOGIE des LfDH übergeben.

4.3 Zeichnerische Dokumentation

Die zeichnerische Dokumentation umfasst sowohl Profil- als auch Planumszeichnungen. Die Befundplana wurden tachymetrisch eingemessen und im Gesamtplan dargestellt. Ergänzend dazu wurden für ausgewählte Befunde kolorierte Handzeichnungen angefertigt, um die Beobachtungssituation zu verdeutlichen. Die aussagekräftigen Befunde der digitalen Planumsdokumentation wurden sowohl als Ausdrucke als auch als Bleistift-Umzeichnungen diesem Bericht jeweils im M. 1:20 angefügt. Die Befundprofile wurden als Handzeichnungen im Maßstab 1:20 dokumentiert. Die analogen Formate (kolorierte Handzeichnungen, Fundzeichnungen) wurden zusätzlich digitalisiert (300dpi RGB-Farbe; Graustufen 800dpi; SW-Strichzeichnungen 1200dpi; Formate *.jpg, .pdf*).

Sämtliche Millimeterpapier-Blätter wurden fortlaufend nummeriert und mit einer standardisierten Legende versehen, zu der die Fundstelle mit Angabe der EV-Nummer, der Befund-, Planums- und/oder Profilnummer(n), des Maßstabs, des Zeichnungsdatums, der Plannummer sowie des Zeichners/der Zeichnerin gehört. Sie wurden in einer Zeichnungsliste erfasst, die in den Formaten .xls / .xlsx und .pdf Bestandteil sowie als Ausdruck Bestandteil dieses Abschlussberichts ist. Zu der Fundstelle „EV 2018/304 Münchholzhausen“ liegen 3 Millimeterpapier-Zeichenblätter im DIN A3-Format vor. Alle Blätter der zeichnerischen wurden in einer Zeichnungsliste erfasst, die diesem Bericht beiliegt. Die Handzeichnungen wurden vollständig an die hessenARCHÄOLOGIE des LfDH übergeben.

Gleichermaßen wurden sämtliche Digitalpläne fortlaufend nummeriert und mit einer standardisierten Legende versehen, zu der die Fundstelle mit Angabe der EV-Nummer, der Befund-, Planums- und/oder Profilnummer(n), des Maßstabs, des Zeichnungsdatums, der Plannummer sowie des Planerstellers / der Planerstellerin gehört. Zu der Fundstelle „EV 2018/304 Münchholzhausen“ liegen 4 Planausdrucke in den M. 1:300 / 1:100 vor. Alle Blätter der digitalen Dokumentation einschließlich des Gesamtplans wurden in einer Planliste erfasst, die diesem Bericht beiliegt.

4.4 Funddokumentation, konservatorische Erstversorgung, Fundübergabe

4.4.1 Fundbehandlung und konservatorische Erstversorgung

[1]Aufgenommene Pixelanzahl = 18 Megapixel (5184 x 3456 Pixel).

Die Funde wurden nach Befunden, Plana, Profilen bzw. Quadranten getrennt erfasst, soweit die Vorgehensweise dies zuließ. Die konservatorische Erstversorgung der Funde richtete sich nach den Vorgaben der *Richtlinien zur Grabungsdokumentation Archäologie* des LfDH (Stand: 01.08. 2017) und verlief vor Ort problemlos.

Die Artefakte bestanden zumeist aus widerstandsfähigen Keramikfragmenten, Steinen, Brandlehm und Holzkohle. Lediglich vereinzelt wurden auch Knochenfragmente geborgen. Die Funde wurden gewaschen, mit Fundzetteln versehen und in einer Liste erfasst. Die Liste wurde zweifach angelegt – einmal nach Fundzettel-Nummern und einmal nach Befundnummern sortiert. Die Verpackung der Funde erfolgte getrennt nach Materialgruppen in Klappkisten und aufsteigend nach Befundnummern sortiert. Jeder Fundkiste wurde ein Listenausdruck der enthaltenen Funde beigegeben.

4.5 Ablagestruktur und Übergabeformate der Grabungsdokumentation

Die gesamte digitale Dokumentation wird digital auf einer DVD übergeben.
Die analoge und digital Dokumentation entspricht den *Richtlinien zur Grabungsdokumentation Archäologie* des LfDH (Stand: 01.08.2017)

5. Ergebnisse der archäologischen Untersuchungen

5.1 Die Bombentrichter

Befund 1 und 2 stellen die beiden runden bzw. ovalen Anomalien der geomagnetischen Prospektion dar. Bei Anlage des Planums zeigte sich eine sehr unruhige Verfüllung der max. 8,0ß Meter breiten Befunde. Anstehender Boden bzw. Steinmaterial des Verwitterungshorizont war mit modernem Bauschutt und Keramik (Porzellan) vermischt. Es zeigte sich schon hier, dass es sich nicht um vorgeschichtliche Grabhügel handeln konnte. Vielmehr zeugen sie von der Bombardierung Wetzlars, sowie dessen Umland durch die Alliierten im Zweiten Weltkrieg. Der Bauschutt spricht dafür, dass nach Ende der Kampfhandlungen, die entstanden Krater mit Bauschutt, oftmals von zerstörten Gebäuden, verfüllt worden war, um den Acker wieder bestellen zu können. Letztlich lässt sich aber nicht vollständig ausschließen, dass weitere runde Anomalien, doch einzeln Grabhügel darstellen können, gerade diejenigen die weit weniger stark in der Geomagnetik hervortreten und somit weniger Metall (etwa Bombensplitter) enthalten.

5.2 Gruben

Die größte Befundgruppe stellen die Gruben dar (Befund 3, 4, 6, 7, 9, 16, 17, 20, 21, 26, 28). Sie sind als Siedlungshinterlassenschaften anzusehen. Leider ist auch hier die Erhaltungstief gering. Zudem ist sehr wenig Material in Form von Keramik oder Knochen vorhanden, selbst Holzkohle oder Brandlehm sind selten zu finden. Nur in Befund 3 konnte ein größeres Gefäßfragment geborgen werden. Machart und Form (dunkelgraue Keramik mit feiner Magerung und in Form einer kalottenförmigen Schale) lässt den Befund in die Eisenzeit einordnen. Es ist anzunehmen, dass die restlichen vorgeschichtlichen Befunde auf der vergleichsweisen Kleinen Fläche ebenso datieren, da Verfärbung und Erhaltung mit Befund 3 übereinstimmen.

5.3 Pfosten

Es konnten nur 3 Pfosten (Befund 8.1, 8.2 und 15) nachgewiesen werden. Hausgrundrisse sind somit nicht erkennbar. Vermutlich ist die Hangerosion an dieser Stelle zu stark gewesen, um weitere Pfosten zu erhalten. Gruben sind in der Regel tiefer in den Boden eingebracht und sind oft daher die einzigen übriggebliebenen Siedlungsanzeiger.

5.3 Rinnen

Bei den Befunden 5, 29, 30 handelt es sich um natürliche Erosionsrinnen, welche teilweise umgelagertes vorgeschichtliches Material erhalten. Es scheint sich nicht um intentionelle Gräben zu handeln.

5.4 Lesefunde

Es wurden bei den Baggerarbeiten wenige Lesefunde gemacht, meist konnten die Funde einzelnen Gruben zugeordnet werden, nur im oberen Ackerhorizont konnten wenige Streuscherben geborgen werden. Diese sind meist neuzeitlich bzw. modern und entsprechen den üblichen Funden auf langen belegten Äckern. Eine wenige unspezifische vorgeschichtliche Scherben konnten geborgen werden. Insgesamt bleibt während der gesamten Grabung die Fundausbeute mager.

6. Zusammenfassung

Die archäologischen Voruntersuchungen in Wetzlar-Münchholzhausen „Schattenlänge“ erbrachten wenige vorgeschichtliche Gruben, welche vermutlich der Eisenzeit (700-0 v. Chr.) zuzuordnen sind. Insgesamt war die Befunderhaltung aufgrund der Erosion gering und es konnten keine klaren chronologisch einzuordnenden Funde gemacht werden. Die Siedlungsreste beschränken sich auf Reste von Vorrats- oder Entnahmegruben. Pfosten, welche Hinweise auf Bebauung bieten wurden nur wenige gemacht. Es ist jedoch eine archäologische Baubegleitung der Gesamtfläche zu empfehlen, da nicht ausgeschlossen werden kann, dass an anderer Stelle des Baugebiets die Erhaltung besser ist.

Die vollständige Grabungsdokumentation wurde in analoger Form auf chlorfreiem, alterungsbeständigem Papier und in digitaler Ausfertigung (Datenträger) an das LfDH übergeben.

7. Anhang

Kontaktliste

Wissenschaftliche Baugrund-Archäologie e.V. (Marburg)

Prof. Dr. Claus Dobiat, Tel.: 06421-2822485, Mobil: 0174-9149691,
Mail: dobiat@staff.uni-marburg.de

Technisches Tagebuch

Datum: Montag, 30.07.2018

Witterung: sonnig, bis 32°C

Mitarbeiter:	M. Wenske (Leitung)	8.00- 18.00 Uhr (10 Stunden)
	B. Stiesch (Helfer/in)	10.00- 18.00 Uhr (8 Stunden)
	N. Georg (Helfer/in)	8.00-10.00 Uhr (2 Stunden)

- Zunächst erstellen des Plans mit der Grabungsfläche und der Koordinaten der Pflöcke.
- Versuch sich mit den Daten von der Stadt Wetzlar zu stationieren. Schlägt nach mehreren Versuchen fehl.
- Höhenpunkt befindet sich privatem Vorgarten und ist zugewachsen. Kann nicht für lokales Messnetz eingesetzt werden.
- Erneute Fahrt nach Marburg. GPS geholt und Punkte eingelesen. Da Ungenauigkeit von etwa 1 m besteht müssen die Pflöcke etwas weiter voneinander gesteckt werden.
- Auspflocken der Fläche.
- Ökologische Baubegleitung gegen 15.00 Uhr vor Ort. Auf der Fläche sind keine schützenswerten Tiere (z.B. Feldlärche).

Datum: Dienstag, 31.07.2018

Witterung: sonnig, bis 32°C

Mitarbeiter:	M. Wenske (Leitung)	8.00- 17.00 Uhr (9 Stunden)

- Aufarbeitung der Grabungspläne
- Vorbereiten der Grabung (Werkzeug, Material etc.)
- Letzte Absprachen mit Baggerunternehmen Erdmännchen.

Datum: Mittwoch, 01.08.2018

Witterung: sonnig, teilw. bewölkt, bis 33°C

Mitarbeiter:	M. Wenske (Leitung)	8.00- 20.00 Uhr (12 Stunden)
	L. Visosky (Bagger)	8.00- 20.00 Uhr (12 Stunden) / 9 Baggerstunden

- Lieferung des Baggers gegen 9.00 Uhr. Beginn gegen 9.30 Uhr
- Vermesser der Stadt Wetzlar um 9.00 Uhr an der Fläche. Setzen uns 5 feste Punkte in GK3. Werte werden gleich übergeben.
- Boden ist trocken und fest. Strukturen schwer zu erkennen. Zunächst auf 30 cm unter OK gebaggert.
- Silexabschläge und vorgeschichtliche Keramik im oberen Bereich, aber keine Befunde erkennbar. Keramik an verschiedenen Stellen der Fläche. Boden kann nicht von Hand geputzt werden, da zu trocken.
- Keramikbergung nicht möglich, da diese bei Bergung zerbricht.
- Geoschnitt anlegen. Nach 1,2 m aufgehört, da Boden so hart. Löss mit Eisenausfällungen. Schnitt kann nicht geputzt werden.
- Zusammenhängende Plane gekauft, damit Fläche insgesamt gewässert werden kann. Bagger bleibt bis Entscheidung, da Lieferkosten sonst zu hoch.

Datum: Donnerstag, 02.08.2018

Witterung: sonnig, bis 34°C

Mitarbeiter: M. Wenske (Leitung) 8.00- 10.00 Uhr (2 Stunden)

- Herrn Wunderlich über den Zustand der Fläche informiert und um Wasser gebeten.
- Frau Sosnowski telefonisch informiert, dass die Fläche zunächst Wasser braucht, um die Höhen zu erkennen
- Örtliche Feuerwehr kann kein Wasser liefern.
- Fotos auslesen.

Datum: Freitag, 03.08.2018

Witterung: sonnig, bis 34°C

Mitarbeiter: M. Wenske (Leitung) 9.00- 10.00 Uhr (1 Stunden)

- Mit Wunderlich gesprochen. Wasser kommt vom örtlichen Bauhof. Nachdem die Nummer weitergeleitet worden ist, Termin für den Wasserwagen am Montag gegen 8.30 Uhr gemacht.

Datum: Montag, 6.08.2018

Witterung: sonnig, bis 36°C

Mitarbeiter: M. Wenske (Leitung) 8.00- 16.00 Uhr (8 Stunden)

B. Stiesch (Helfer/in) 8.00- 16.00 Uhr (8 Stunden)

- Warten auf Wasserwagen. Plane ausbreiten und zurechtschneiden.
- Wasserwagen kommt gegen 10.00 Uhr. Flächig Wässern der Fläche von oben nach unten. Mehrere hundert Liter auf Fläche aufgebracht.
- Abdecken und mit Sandsäcken beschweren.
- Geoschnitt wässern und versucht zu putzen. Immer noch zu hart. Erneutes wässern und abdecken.
- Zwei rundliche Große Verfärbungen mit Bauschutt (vermutlich Krater), dazwischen Vor- und Frühgeschichte.
- Frau Sosnowski kommt am Mittwoch oder Freitag. Morgen soll die Fläche einweichen können. Mittwoch wird versucht Befunde zu bearbeiten.
- Bagger abbestellt und Schlüssel weggebracht.

Datum: Mittwoch, 08.08.2018

Witterung: sonnig, bis 35°C

Mitarbeiter: M. Wenske (Leitung) 7.00- 18.30 Uhr (11 Stunden)

B. Stiesch (Helfer/in) 7.00- 16.30 Uhr (9,5 Stunden)

- Gestern Regen. Teile der Plane durch Böen aufgeweht. An diesen Stellen kann man noch putzen am Morgen.
- Unter der Plane zu trocken. Boden hat das Wasser nach unter weggesogen.
- Teile nochmals von Hand gewässert. Erneut geputzt.
- Fläche ist fleckig und trocknet unterschiedlich ab. 2 mögliche längliche Strukturen in der Mitte.
- Gegen Mittag abdecken und auf Frau Dr. Sosnowski warten.
- Gegen 15.00 Uhr auf der Fläche mit Herrn Dr. Teichner.
    - Stimmt mit mir überein, dass Fläche zu trocken und hoch ist. Warten auf Regen. Bis dahin einstellen.
    - Schnitt soll auf der gleichen Breite bis zum Weg im Norden erweitert werden, da zu kleiner Ausschnitt.
    - Eine der beiden großen Anomalien mit dem Bagger schneiden.

Datum: Donnerstag, 09.08.2018

Witterung: sonnig, bis 33°C

Mitarbeiter: M. Wenske (Leitung) 9.00- 11.00 Uhr (2 Stunden)

- Wagen entladen.
- Dokumentation bis hier ausgelesen und Tagesprotokolle überprüft.

Datum: Freitag, 05.08 bis Freitag, 07.09. 2018

Mitarbeiter: M. Wenske (Leitung) 5 Stunden.

- 3 Mal Fläche kontrolliert (10.08, 17.08 und 3.09.2018)
- Am 17.08 Annahme Bauwagen vom Bauhof.

Datum: Montag, 10.09.2018

Witterung: morgens kurz Regen, dann Sonne bis 30°C

Mitarbeiter: M. Wenske (Leitung) 8.00- 12.00 Uhr (4 Stunden)

- Gegen 8.00 Uhr Anruf von Frau Dr. Sosnowski wegen Bohrungen auf der Fläche. Ablauf unklar. Sie möchte Grabung fortsetzten, trotz unveränderter Witterung.
- Anschließend telefonische Nachfrage an Herr Wunderlich wegen der Bohrungen und der Beginnenden Grabung. Dieser leitet Plan des Tiefbauamtes weiter: Kleinere Bohrungen zur Bodenbeschaffenheit. Firma Erdmännchen wegen der Mietung des Baggers angerufen. Können am 13.09 liefern.
- Frau Sosnowski informiert.
- Alles weitere (Werkzeug, Personal) für diesen Tag organisiert. Baggerfahrer plus zwei Helfer/in.

Datum: Donnerstag, 13.09.2018

Witterung: bewölkt, bis 20°C

Mitarbeiter: M. Wenske (Leitung) 7.30- 17.00 Uhr (9 Stunden)

L. Visosky (Bagger) 7.30- 17.00 Uhr (9 Stunden) / 6 Baggerstunden

M. Döbel (Helfer/in) 7.30- 17.00 Uhr (9 Stunden)

B. Stiesch (Helfer/in) 7.30- 17.00 Uhr (9 Stunden)

- Bauwagen einräumen und fehlendes Werkzeug aus Marburg geholt.
- Bauhof Wetzlar füllt das Wasserfass
- Neue Fläche ausgepflockt (Punkte 2 und 4 ungenau) weiter Hilfspunkte an der Fläche gesetzt.
- Bagger kommt gegen 9.00 Uhr. Baggern der Erweiterung ab 10.00 Uhr.
- Boden immer noch sehr trocken, muss langsam gebaggert werden, damit keine Schollen ausbrechen. Anschließend muss gewässert, abgedeckt und dann von Hand abgezogen werden. Sehr zeitaufwendig. Immer noch schlechte Sichtverhältnisse. Tiefe etwa 40 cm

- Frau Dr. Sosnowski kommt gegen 14 Uhr und sieht sich die Verhältnisse an. Bestätigt zwei Helfer bei der Arbeit am Planum.
- Oberflächenfunde zwischen den runden Anomalien (Befund 1 und 2) geborgen, da dort tiefer gebaggert werden muss.

Datum: Freitag, 14.09.2018

Witterung: bewölkt, bis 20°C

Mitarbeiter:	M. Wenske (Leitung)	7.30- 14.30 Uhr (7 Stunden)
	L. Visosky (Bagger)	7.30- 14.30 Uhr (7 Stunden) / 6 Baggerstunden
	B. Stiesch (Helfer/in)	7.30- 14.30 Uhr (7 Stunden)

- Stromaggregat aus dem Keller geholt.
- Weiter öffnen der Fläche. Wassern, abdecken und abziehen.
- Einzelne Bereiche trocknen anders ab. HK und BL erkennbar. Teilw. Keramik. Stellen markiert. Nach dem trocknen keine Unterschiede mehr zu erkennen.
- Übers Wochenende größere Teile der Fläche gewässert, damit sie am Montag bearbeitet werden können.

Datum: Montag, 17.09.2018

Witterung: Sonne, bis 26°C

Mitarbeiter:	M. Wenske (Leitung)	7.30- 17.00 Uhr (9 Stunden)
	L. Visosky (Bagger)	7.30- 17.00 Uhr (9 Stunden) / 7 Baggerstunden
	M. Döbel (Helfer/in)	7.30- 17.00 Uhr (9 Stunden)
	B. Stiesch (Helfer/in)	7.30- 17.00 Uhr (9 Stunden)

- Weiter baggern der Fläche.
- Planum abziehen, wässern und teilw. noch mal abziehen. Erste sichere Verfärbungen mit HK, BL und Keramik.
- Zelt aufgebaut als Sonnenschutz.
- Fläche wieder für morgen gewässert und abgeplant.
- Fotodokumentation bearbeitet.
- Tanken Bagger: 40 Liter

Datum: Dienstag, 18.09.2018

Witterung: Sonne, bis 26°C

Mitarbeiter:	M. Wenske (Leitung)	7.30- 17.30 Uhr (9,5 Stunden)
	L. Visosky (Bagger)	7.30- 17.00 Uhr (9 Stunden) / 8 Baggerstunden
	M. Döbel (Helfer/in)	7.30- 17.30 Uhr (9,5 Stunden)
	B. Stiesch (Helfer/in)	7.30- 17.00 Uhr (9 Stunden)

- Wasser mit der Pumpe flächig auf das Planum aufgebracht und abgedeckt. Bei der bisherigen Methode zieht das Wasser über Nacht nach unten weg, da der Boden so trocken ist.
- E-Mail an Frau Dr. Sosnowski mit dem jetzigen Arbeitsstand. Hinweis das wegen der Trockenheit der Arbeitsaufwand größer und somit langsamer als üblich ist.
- Gegen 16.00 Uhr Herrn Wunderlich telefonisch erreicht. Über den Stand informiert und eine andere Nummer vom Bauhof erfragt. Wasserfass ist fast leer und der zuständige Mitarbeiter bisher nicht erreichbar.
- Tanken Bagger: 80 Liter

Datum: Mittwoch, 19.09.2018

Witterung: Sonne, bis 30°C

Mitarbeiter:	M. Wenske (Leitung)	7.30- 16.30 Uhr (8,5 Stunden)
	L. Visosky (Bagger)	7.30- 16.30 Uhr (8,5 Stunden) / 7,5 Baggerstunden
	M. Döbel (Helfer/in)	7.30- 16.30 Uhr (8,5 Stunden)
	B. Stiesch (Helfer/in)	7.30- 16.30 Uhr (8,5 Stunden)

- Weiter baggern, wässern und abziehen. Weitere Befunde markiert, unter anderen n-S verlaufendes Gräbchen. Immer wieder vorgeschichtliche Keramik.
- Neu Wasserlieferung vom Bauhof.
- Fläche etwa zu 90 % geöffnet.
- Besuch: gegen 15.00 Uhr Vertreter der Stadt Wetzlar vom Tiefbauamt.

Datum: Donnerstag, 20.09.2018

Witterung: Sonne, bis 30°C

Mitarbeiter:	M. Wenske (Leitung)	7.30- 17.30 Uhr (9,5 Stunden)
	L. Visosky (Bagger)	7.30- 17.30 Uhr (9,5 Stunden) / 8 Baggerstunden

M. Döbel (Helfer/in) 7.30- 17.30 Uhr (9,5 Stunden)

B. Stiesch (Helfer/in) 7.30- 17.30 Uhr (9,5 Stunden)

- Fläche fertig gebaggert.
- Geoschnitt in Nordecke mit dem Bagger anlegen.
- Planum putzen und Befunde anreißen.
- Beginn einmessen der Befunde im Planum
- Gegen Mittag: Frau Dr. Sosnowski auf der Fläche. Nächste Woche sollen Befunde und Verdachtsstellen geschnitten werden, um Befunderhaltung zu klären. Danach kann erst über das Fortlaufen der Grabungen Aussagen getroffen werden. Mögliche weitere Flächen erst nach ergiebigen Regen öffnen, da auch sie die schlechten Bedingungen auf Grund der Trockenheit bestätigt. Zusammenfassung des Treffens per Mail an Herrn Wunderlich.
- Herr Prof. Dr. Dobiat den Stand mitgeteilt, dieser setzt sich mit Herrn Wunderlich in Verbindung und gibt den Stand der Grabungen durch
- Beginn erneutes Abziehen der oberen Fläche vom 01.08. Die Fläche war insgesamt 10 bis 15 cm zu hoch.

Datum: Freitag, 21.09.2018

Witterung: Wolken und windig, bis 22°C

Mitarbeiter: M. Wenske (Leitung) 7.30- 13.30 Uhr (6,5 Stunden)

L. Visosky (Bagger) 7.30- 13.30 Uhr (6,5 Stunden) / 5 Baggerstunden

M. Döbel (Helfer/in) 7.30- 13.30 Uhr (6,5 Stunden)

B. Stiesch (Helfer/in) 7.30- 13.30 Uhr (6,5 Stunden)

- Weiter abtiefen nördliche Fläche. Befunde im Bereich der Scherben.
- Einmessen der Befunde im Planum
- Putzen in der südl. Ecke 2 Befunde langrechteckig und ein größerer moderner Befund.
- Gegen 12.45 Uhr setzt stärkerer Regen ein. Fläche aufdecken, damit sie bewässert wird. Aufräumen und Abbruch für den Tag.

Datum: Montag, 24.09.2018

Witterung: Sonne und Wolken, am Nachmittag kurze Schauer, bis 15°C

Mitarbeiter:	M. Wenske (Leitung)	7.30- 17.00 Uhr (9 Stunden)
	L. Visosky (Bagger)	7.30- 17.00 Uhr (9 Stunden) / 8 Baggerstunden
	M. Döbel (Helfer/in)	7.30- 17.00 Uhr (9 Stunden)
	B. Stiesch (Helfer/in)	7.30- 17.00 Uhr (9 Stunden)

- Am Wochenende stärkere Regenfälle, Fläche teilweise zu geschwemmt, aber gut zu bearbeiten.
- Teilweise erneutes Abziehen der Befund. Strukturen jetzt klarer und teilweise sind die Grenzen leicht verschoben. Teilweise müssen die Befunde komplett neu im Planum aufgenommen werden.
- Erkennbar wird jetzt auch, dass an einigen Stellen noch eine leichte Abdeckung des Oberbodens besteht. Diese Bereiche nochmals mit dem Bagger bearbeiten.
- Befunde zwischen den runden Anomalien 1 und 2. In einem Gefäßreste eines grobgemagerten Topfes.
- Wässern von Teilflächen über Nacht, da der Regen nur bis 5 cm in den Boden reicht.

Datum: Dienstag, 25.09.2018

Witterung: Sonne und Wolken, am Nachmittag kurze Schauer, bis 20°C

Mitarbeiter:	M. Wenske (Leitung)	7.30- 17.00 Uhr (9 Stunden)
	L. Visosky (Bagger)	7.30- 17.00 Uhr (9 Stunden) / 8 Baggerstunden
	M. Döbel (Helfer/in)	7.30- 17.00 Uhr (9 Stunden)
	B. Stiesch (Helfer/in)	7.30- 17.00 Uhr (9 Stunden)

- Putzen des Planums zwischen Befund 1 und 2
- Foto Planum 1 Befunde 1 bis 8
- Fertig abziehen des gesamten Planums mit dem Bagger.
- E-Mail mit Fotos der Fläche und über den Fortschritt an Frau Dr. Sosnowski

Datum: Mittwoch, 26.09.2018

Witterung: Sonne, bis 20°C

Mitarbeiter:	A. Frye (Helfer/in)	7.30- 17.00 Uhr (9 Stunden)
	L. Visosky (Bagger)	7.30- 17.00 Uhr (9 Stunden) / 8 Baggerstunden

M. Döbel (Helfer/in) 7.30- 17.00 Uhr (9 Stunden)

B. Stiesch (Helfer/in) 7.30- 17.00 Uhr (9 Stunden)

- Leitung heute auf Lehrgang, Instruktionen erfolgten gestern bzw. Absprache über Telefon.
- Schnitt Befund 2 mit dem Bagger angelegt.
- Geschnitten Befunde 3 und 4
- Planumsfoto Bef. 3 Planum 2 (Runde Verfärbung mit Gefäßrest)
- Es sind definitiv vorgeschichtliche Befunde auf der Fläche, vermutlich Eisenzeit, vielleicht auch einige neolithische Befunde.
- Eingemessen Planum Bef 1 bis 8
- Presse (Wetzlarer Zeitung) kam vorbei und hat Karte hinterlassen mit der Bitte um Rückmeldung.

Datum: Donnerstag, 27.09.2018

Witterung: Sonne, bis 23°C

Mitarbeiter: M. Wenske (Leitung) 7.30- 17.00 Uhr (9 Stunden)

L. Visosky (Bagger) 7.30- 17.00 Uhr (9 Stunden) / 0 Baggerstunden

M. Döbel (Helfer/in) 7.30- 17.00 Uhr (9 Stunden)

B. Stiesch (Helfer/in) 7.30- 17.00 Uhr (9 Stunden)

A. Frye (Helfer/in) 7.30- 17.00 Uhr (9 Stunden)

- Putzen des Planums im mittleren Bereich.
- Foto und Einmessen Planum 1 Befunde 9 bis 17
- Frau Dr. Sosnowski ist nicht zu erreichen, da sie bis Montag im Urlaub ist. Unklar wie weiter gearbeitet werden soll ab nächster Woche.
- Telefonisch Herr Wunderlich und Herr Prof. Dr. Dobiat über Stand und die nicht mögliche Absprache mit dem Amt informiert. Gemeinsam wurde beschlossen Montag bis Mittwoch die Arbeit einzustellen und auf eine Entscheidung von Frau Dr. Sosnowski zu warten.
- Weiter schneiden Bef. 4
- Schneiden Bef. 5
- Frau Freudenmann von der Lahn-Dill Zeitungsgruppe kontaktiert und mit dem Hinweis auf die Rückmeldung des Landesamtes kein Statement abgegeben.
- Einige Planumsfotos erneut aufgenommen, da Bilder unscharf.

Datum: Freitag, 28.09.2018

Witterung: Bewölkt und windig, bis 12°C

Mitarbeiter:	M. Wenske (Leitung)	7.30- 14.30 Uhr (7 Stunden)
	L. Visosky (Bagger)	7.30- 14.30 Uhr (7 Stunden) / 1 Baggerstunden
	M. Döbel (Helfer/in)	7.30- 14.30 Uhr (7 Stunden)
	B. Stiesch (Helfer/in)	7.30- 14.30 Uhr (7 Stunden)

- Mail mit dem aktuellen Stand und der Bitte um schnellstmögliche Rückmeldung an Frau Dr. Sosnowski. Teile mit das die bisherige Fläche noch 6 bis 8 Arbeitstage in Anspruch nehmen sollte.
- Schneiden der Befunde 3, 6, 7, 5 + 9 (teilweise mit dem Bagger), 10
- Fotos der oben genannten Profile

Am 02.10 Mail an Herrn Wunderlich, dass Frau Sosnowski nicht erreichbar ist (Telefon und Mail). Anfrage ob am Donnerstag gearbeitet werden soll. Dieser ruft zurück und bestätigt die Arbeiten am Donnerstag und Freitag.

Datum: Donnerstag, 04.10.2018

Witterung: Sonne und Wolken, morgens Nebel, bis 18°C

Mitarbeiter:	M. Wenske (Leitung)	7.30- 16.30 Uhr (8,5 Stunden)
	L. Visosky (Bagger)	7.30- 16.30 Uhr (8,5 Stunden) / 1 Baggerstunden
	M. Döbel (Helfer/in)	7.30- 16.30 Uhr (8,5 Stunden)
	B. Stiesch (Helfer/in)	7.30- 16.30 Uhr (8,5 Stunden)

- Planum putzen und Fotos Befunde 18 bis 30, außer Befunde 25 bis 27)
- Weiter einmessen der Beunde und der Fläche, sowie Topografie
- Frau Dr. Sosnowski telefonisch erreicht. Sie bestätigt, dass die Befunde fertig bearbeitet werden sollen. Wenn Witterung gleichbleibend gut, dann Abschluss der Arbeiten am Ende nächster Woche (12.10). Weiter Untersuchungen auf der Fläche sollen baubegleitend bei Erschließung der Straßen erfolgen. Herrn Wunderlich darüber telefonisch informiert. Schriftliche Bestätigung des Weiteren Vorgehens in einer E-Mail ihrerseits am Nachmittag.
- Mit Herrn Wunderlich zudem telefonische Absprache, dass wir nach Beendigung der Arbeiten die Fläche wieder mit dem Bagger schließen. Benötigt wohl 2 Werktage.

Datum: Freitag, 05.10.2018

Witterung: Sonne und Wolken, morgens Nebel, bis 20°C

Mitarbeiter:	M. Wenske (Leitung)	7.00- 14.00 Uhr (7 Stunden)
	L. Visosky (Bagger)	7.00- 14.00 Uhr (7 Stunden) / 0 Baggerstunden
	M. Döbel (Helfer/in)	7.00- 14.00 Uhr (7 Stunden)

- Schneiden der Befund 12, 13 und 14. Vermutlich Tiergänge bzw. Baumwürfe. Keine weiter Dokumentation.
- Schneiden Bef. 15 (Pfosten), Profilfoto
- Schneiden Bef. 11 (Pfosten und kleine Grube), Profilfoto
- Auslesen Tachymeter, überprüfen der Daten.

Datum: Montag, 08.10.2018

Witterung: Sonne, bis 22°C

Mitarbeiter:	M. Wenske (Leitung)	7.00- 17.30 Uhr (10 Stunden)
	L. Visosky (Bagger)	7.00- 17.30 Uhr (10 Stunden) / 1 Baggerstunden
	M. Döbel (Helfer/in)	7.00- 17.30 Uhr (10 Stunden)

- Schneiden Bef. 16 und 17, Profilfoto. Beides Gruben mit einem Max. Erhaltung vom 50 cm
- Schneiden Bef. 23= Kein Befund
- Schneiden Bef. 24 (Pfosten), Profilfoto
- Schneiden Bef. 25= Baumwurf, keine weiter Dokumentation
- Da Freitag und heute nur 2 Helfer, ab morgen 4 Helfer

Datum: Dienstag, 09.10.2018

Witterung: Sonne, bis 24°C

Mitarbeiter:	M. Wenske (Leitung)	7.30- 17.30 Uhr (9,5 Stunden)
	L. Visosky (Bagger)	7.30- 17.30 Uhr (9,5 Stunden) / 4 Baggerstunden
	M. Döbel (Helfer/in)	7.30- 17.30 Uhr (9,5 Stunden)
	B. Stiesch (Helfer/in)	7.30- 17.30 Uhr (9,5 Stunden)
	A. Frye (Helfer/in)	7.30- 17.30 Uhr (9,5 Stunden)

- Beschriftung Planumsfotos Bef. 24 bis 26 doppelt, werden geändert in 34 bis 36

- Beenden Einmessungen inklusive der Höhen. Kontrolle der Daten. Vermessung ist somit abgeschlossen.
- Zeichnen der Profile Bef. 3, 5, 6, 7, 8
- Schneiden und Profilfoto Bef. 20 (Grube)
- Schneiden der Befunde 18, 19 und 32 = keine Befunde + keine weiter Dokumentation
- Foto Geoprofil
- Verfüllen Baggerschnitt Bef. 2 und Geoprofil mit dem Bagger.
- Anlage Baggerprofil Graben Bef. 29. Erhaltung unter 5 cm. Nur Foto
- Baggerschnitte Bef. 34 begonnen.

Datum: Mittwoch, 10.10.2018

Witterung: Sonne, bis 24°C

Mitarbeiter:	M. Wenske (Leitung)	7.30- 17.00 Uhr (9 Stunden)
	L. Visosky (Bagger)	7.30- 17.00 Uhr (9 Stunden) / 8 Baggerstunden
	M. Döbel (Helfer/in)	7.30- 17.00 Uhr (9 Stunden)
	B. Stiesch (Helfer/in)	7.30- 17.00 Uhr (9 Stunden)
	A. Frye (Helfer/in)	7.30- 17.00 Uhr (9 Stunden)

- Beginn von Norden Schnitt verfüllen.
- Baggerschnitt Bef. 34 beendet, geputzt und fotografiert. Flache neuzeitliche Grube
- Schneiden Bef. 26 (Grube), Profilfoto
- Schneiden Bef. 27 = Baumwurf, keine weiter Dokumentation
- Bef. 30 geschnitten. Graben unter 2 cm erhalten= keine Dokumentation möglich
- Beginn schneiden Bef. 28 und 36
- Schneiden Bef. 35 = Baumwurf, keine weiter Dokumentation
- Schneiden Bef. 21 (Grube), Profilfoto
- Schneiden Bef. 22= Kein Befund
- Schneiden Bef. 31 (Grube), Profilfoto. Geringe Erhaltung aber viel BL
- Zeichnen Profile Befunde 16, 17, 9, 11 und 15

Datum: Donnerstag, 11.10.2018

Witterung: Sonne, bis 25°C

Mitarbeiter:	M. Wenske (Leitung)	7.30- 18.00 Uhr (10 Stunden)
	L. Visosky (Bagger)	7.30- 18.00 Uhr (10,5 Stunden) / 9 Baggerstunden
	M. Döbel (Helfer/in)	7.30- 14.30 Uhr (7 Stunden)

	B. Stiesch (Helfer/in)	7.30- 18.00 Uhr (10 Stunden)
	A. Frye (Helfer/in)	7.30- 14.30 Uhr (7 Stunden)

- Schneiden, Foto Profil Bef. 36 und 37
- Bef. 28 (Grube) schneiden, Foto und Zeichnung
- Letzten Nägel neu einmessen und Tachymeter auslesen.
- Auf- und ausräumen Bauwagen
- Kollegen Döbel und Frey nach erstem Abtransport der Werkzeuge gegen 14.30 Uhr fertig. Nur noch Baggern und Zeichnen.
- Putzen des Grabungswagens.
- Zeichnen Bef. 26, 21+ 22. Beenden der zeichnerischen Dokumentation
- Bagger schließt weiter die Fläche. Etwa zu Dreivierteln beendet.

Datum: Freitag, 12.10.2018

Witterung: Sonne, bis 26°C

Mitarbeiter:	M. Wenske (Leitung)	7.30- 15.30 Uhr (8 Stunden)
	L. Visosky (Bagger)	7.30- 13.00 Uhr (5,5 Stunden) / 3 Baggerstunden
	B. Stiesch (Helfer/in)	7.30- 15.30 Uhr (8 Stunden)

- Scherben waschen und dokumentieren
- Fläche gegen 11.30 Uhr vollständig geschlossen. Bagger säubern.
- Bauwagen säubern und Bauhof holt diesen und das Wasserfass gegen 10.00 Uhr
- Bagger bei Erdmännchen abbestellt. Wird nachmittags geholt.
- Restlichen Werkzeuge in den Keller.
- Beendigung der Grabung.

Pressespiegel

Kurzer Artikel 6.12.2018 in der Wetzlarer Zeitung.

Befundbeschreibungen

Münchholzhausen „Schattenlänge“, Lahn-Dill Kreis EV 2018-304

Befund-Nr.:	**1**	Fläche: 1
Befundart:	*Bombentrichter*	

Koordinaten: 470380.975/5600506.793
Stratigrafie: - Höhe: 207.992 üNN
Planum: 1 Profile: -

Plan- und Zeichenblatt-Nr.: -
Digitalfoto-Nr.: -

Fundzettel-Nr.: 5
Proben-Nr.:-

Beschreibung:
Befund zeichnete sich in der Geomagnetik ab. Um archäologische Relevanz zu klären, wurde Befund 1und Befund 2 in Schnitt 1 erfasst. Ovale klar abgegrenzte Verfärbung Maße: 7,9 x 6,5 m mit moderner Keramik, Porzellan verfüllt. Befund 2 wurde mit dem Bagger geschnitten und stellte sich eindeutig als Bomenkrater aus dem 2 Weltkrieg heraus, deshalb wurde Befund 1 nicht weiterbearbeitet.

Interpretation: Bombenkrater
Bearbeiter: M. Wenske
Zeitliche Ansprache : modern
Bearbeitungsdatum: 27.08.2018

Münchholzhausen „Schattenlänge“, Lahn-Dill Kreis EV 2018-304

Befund-Nr.:	**2**	Fläche: 1
Befundart:	*Bombentrichter*	

Koordinaten: 470390.697/ 5600493.824
Stratigrafie: Höhe: 207.273 m üNN
Planum: 1 Profile:
Nordprofil

Plan- und Zeichenblatt-Nr.: -
Digitalfoto-Nr.: 2018-304-0029 bis 0034

Fundzettel-Nr.: 2
Proben-Nr.: -

Beschreibung:
Befund zeichnete sich in der Geomagnetik ab. Um archäologische Relevanz zu klären, wurde Befund 1 und Befund 2 in Schnitt 1 erfasst. Ovale klar abgegrenzte Verfärbung Maße: 7,9 x 8,7 m mit moderner Keramik, Porzellan verfüllt. Es wurde ein Baggerschnitt durch den Befund gelegt. Es zeigte sich eine wannenförmiger klar abzugrenzender Befundverlauf mit Verfüllschichten aus anstehendem Gestein, Schutt und umliegendem Boden. Max. Tiefe 2,13 m Das Fundmaterial ist modern. Da es schon Hinweise auf einen Bombenabwurf in dem Gebiet gab, ist davon auszugehen, dass Befund 1 und 2 Bombentrichter darstellen, die anschließenden mit dem herausgeschleuderten Material und Bauschutt verfüllt worden sind

Interpretation: Bombenkrater
Bearbeiter: M. Wenske
Zeitliche Ansprache : modern
Bearbeitungsdatum: 27.08.2018

Münchholzhausen „Schattenlänge“, Lahn-Dill Kreis EV 2018-304

Befund-Nr.:	**3**	Fläche:1	
Befundart:	*Grube*		

Koordinaten:	470383.367/ 5600497.907		
Stratigrafie:		Höhe:	207.507 m üNN
Planum:	1	Profile:	Südostprofil

Plan- und Zeichenblatt-Nr.:	Pr 3-1, Blatt 1
Digitalfoto-Nr.:	2018-304-0003 bis 0005

Fundzettel-Nr.:	1
Proben-Nr.:	-

Beschreibung:

Planum 1: Längsovaler Befund, Verlaub NO-SW mit den Maßen 1,57-0,94. Hellgrau-braun leicht toniger Schluff mit Brandlehm und Gefäßresten im Planum.

Profil:
Verfüllung grau-hellbraun, leicht toniger-feinsandiger Schluff mit Kalk- und Eisenausfällungen.
Verlauf: unregelmäßig Wannenförmig mit einer max. Tiefe von 0.28 m. Möglicher Bezug zu Befund 4 (Restbefund von 3?).

Interpretation:	Grubenrest
Bearbeiter:	M. Wenske
Zeitliche Ansprache:	Vorgeschichtlich verm. Eisenzeit
Bearbeitungsdatum:	9.10.18

Münchholzhausen „Schattenlänge“, Lahn-Dill Kreis EV 2018-304

Befund-Nr.:	**4**	Fläche: 1	
Befundart:	*Grube*		

Koordinaten: 470383.746/ 5600499.797
Stratigrafie: Höhe: 207.644 m üNN
Planum: 1 Profile: Südostprofil

Plan- und Zeichenblatt-Nr.: -
Digitalfoto-Nr.: -

Fundzettel-Nr.: -
Proben-Nr.: -

Beschreibung:

Planum 1: Längsovaler sehr unregelmäßiger Befund, Verlaub NO-SW mit den Maßen 1,51-1,42m . Schlecht abgrenzbar. Hellgrau-braun leicht toniger Schluff.

Profil: Befund wurde nach Anlage Profil aufgegeben, da unter 3 cm erhalten, Verlauf unklar. Möglicher Zusammenhang mit Bef. 3, Abgrenzung nicht erkennbar.

Interpretation: Grubenrest?
Bearbeiter: M. Wenske
Zeitliche Ansprache : ?
Bearbeitungsdatum: 9.10.2018

Münchholzhausen „Schattenlänge“, Lahn-Dill Kreis EV 2018-304

Befund-Nr.:	**5**	Fläche: 1	
Befundart:	*Rinne*		

Koordinaten:	470385.765/ 5600502.827		
Stratigrafie:		Höhe:	207.761 m üNN
Planum:	1	Profile:	Westprofil

Plan- und Zeichenblatt-Nr.:	Pr 5-1, Blatt 1
Digitalfoto-Nr.:	2018-304-0015 bis 0017

Fundzettel-Nr.: -
Proben-Nr.:

Beschreibung:

Planum: unregelmäßige längliche Verfärbung mit den Maßen 6,89 x 1,30 m. Ausrichtung NO-SW. Profil: Verfüllung: hellbrauner Schluff mit Kalkausfällungen, schlecht vom umgebenden Material abgrenzbar. Verlauf: wannenförmig, max. Tiefe: 0,10 m. Er handelt sich wohl um eine zugeflossene, natürliche Rinne oder Mulde im Gelände.

Interpretation:	Natürliche Mulde oder Rinne
Bearbeiter:	M. Wenske
Zeitliche Ansprache :	-
Bearbeitungsdatum:	09.10.2020

Münchholzhausen „Schattenlänge“, Lahn-Dill Kreis EV 2018-304

Befund-Nr.:	**6**	Fläche: 1	
Befundart:	*Grube*		

Koordinaten:	470380.967/5600500.277		
Stratigrafie:	7 schneidet 6	Höhe: 207.664	
Planum:	1	Profile:	Kreunzschnitt (W/O-und N/S-Profil)

Plan- und Zeichenblatt-Nr.:	Pr.6-1, Blatt 1
Digitalfoto-Nr.:	2018-304-0038 bis 0043 und 0048 bis 0053

Fundzettel-Nr.:	2
Proben-Nr.:	-

Beschreibung:
Planum: längsovale Grube mit den Maßen 2,13 x 0,74. Ausrichtung: SW-NO. Wird nördlich von Befund 7 geschnitten, wobei Grenze sehr verschwommen ist.
Profil: Verfüllung: hellbraun leicht toniger Schluff mit hellbrauner Bänderung im Kernbereich = Sedimentation. Verlauf: Das Längsprofil (N-S-Profil) zeigt einen unregelmäßigen wannenförmigen Verlauf mit max. Tiefe von 0,34 m. Das Querprofilist flach u-förmig und wird im Osten von Befund 7 geschnitten.

Interpretation:	Siedlungsgrube
Bearbeiter:	M. Wenske
Zeitliche Ansprache :	Vorgeschichtlich
Bearbeitungsdatum:	9.10.18

Münchholzhausen „Schattenlänge“, Lahn-Dill Kreis EV 2018-304

Befund-Nr.:	**7**	Fläche: 1	
Befundart:	*Grube*		

Koordinaten:	470380.505/5600500.448		
Stratigrafie:	Schneidet 6	Höhe:	207.675
Planum:	1	Profile:	Ostprofil

Plan- und Zeichenblatt-Nr.: Pr 6-1, Blatt 1
Digitalfoto-Nr.: 2018-304-0051-0053

Fundzettel-Nr.: -
Proben-Nr.: -

Beschreibung:

Im Planum ovale Grube mit schwer abgrenzbaren Grenzen und den Maßen 0,5 x 0,61 m
Profil: Wannenförmige, hellgraue Grube mit Eisenausfällungen und einer max. Tiefe von 0,24 m.
Schneidet Bef. 6 im Westen.

Interpretation: Grube
Bearbeiter: M. Wenske
Zeitliche Ansprache : Vorgeschichtlich?
Bearbeitungsdatum: 09.10.2018

Münchholzhausen „Schattenlänge“, Lahn-Dill Kreis EV 2018-304

Befund-Nr.:	**8**	Fläche: 1	
Befundart:	*Pfosten*		

Koordinaten:	470380.661/ 5600501.735		
Stratigrafie:	-	Höhe:	207.785
Planum:	1	Profile:	Nordprofil

Plan- und Zeichenblatt-Nr.:	Pr. 8-1, Blatt 1
Digitalfoto-Nr.:	2018-304-0035-0037

Fundzettel-Nr.:	10
Proben-Nr.:	-

Beschreibung:

Im Planum längsovale Grube mit schwer abgrenzbaren Grenzen und den Maßen 1,09 x 0,43 m Profil: Nach Anlage des Profils zeigten sich 2 Pfosten, statt einer Grube, was im Planum nicht zu erkennen war. Beide Pfosten haben einen u-förmigen Querschnitt und sind 0,12 m tief und 0,33 m breit (westlicher Befund 8.1) und 0,18 m tief und 0,44 m breit (östlicher Befund 8.2). Die Verfüllung ist in beiden Fällen hellbraun toniger Schluff und schwer abgrenzbar vom umgebenden Boden.

Interpretation:	Pfosten
Bearbeiter:	M. Wenske
Zeitliche Ansprache :	Vorgeschichtlich
Bearbeitungsdatum:	09.10.2018

Münchholzhausen „Schattenlänge“, Lahn-Dill Kreis EV 2018-304

Befund-Nr.:	**9**	Fläche: 1	
Befundart:	*Grube*		

Koordinaten:	470384.444/ 5600486.275		
Stratigrafie:	-	Höhe:	206.909
Planum:	1	Profile:	Nordwestprofil

Plan- und Zeichenblatt-Nr.: Pr. 9-1, Blatt 1
Digitalfoto-Nr.: 2018-304-0027 bis 0028 und 0063 bis 0065

Fundzettel-Nr.: -
Proben-Nr.: -

Beschreibung:

Im Planum unregelmäßig rechteckige Grube mit schwer abgrenzbaren Grenzen und den Maßen 1,18 x 0,85 m. Ausrichtung NW-SO.
Profil: flache, wannenförmige, hellbraune Grube mit Eisenausfällungen und einer max. Tiefe von 0,20 m.

Interpretation: Grube
Bearbeiter: M. Wenske
Zeitliche Ansprache : Vorgeschichtlich?
Bearbeitungsdatum: 09.10.2018

Münchholzhausen „Schattenlänge“, Lahn-Dill Kreis EV 2018-304

Befund-Nr.:	**10**	Fläche: 1	
Befundart:	*Grube?*		

Koordinaten:	470385.935/ 5600483.786		
Stratigrafie:	-	Höhe:	206.729 m üNN
Planum:	1	Profile:	-

Plan- und Zeichenblatt-Nr.:	Pr. 9-1, Blatt 1
Digitalfoto-Nr.:	2018-304-0024 bis 0026

Fundzettel-Nr.: -
Proben-Nr.: -

Beschreibung:

Im Planum unregelmäßig ovale, hellbraune Grube mit schwer abgrenzbaren Grenzen und den Maßen 0,72 x 0,54 m. Ausrichtung N-S.
Profil: kein Befund im Profil feststellbar. Aufgabe des Befunds.

Interpretation:	Grube?
Bearbeiter:	M. Wenske
Zeitliche Ansprache :	Vorgeschichtlich?
Bearbeitungsdatum:	09.10.2018

Münchholzhausen „Schattenlänge“, Lahn-Dill Kreis EV 2018-304

Befund-Nr.:	**11**	Fläche: 1	
Befundart:	*Grube?*		

Koordinaten:	470391.549/ 5600484.783		
Stratigrafie:	-	Höhe:	206.701m üNN
Planum:	1	Profile:	Nordostprofil

Plan- und Zeichenblatt-Nr.: Pr. 11-1, Blatt 1
Digitalfoto-Nr.: 2018-304-00117 bis 00119

Fundzettel-Nr.: -
Proben-Nr.: -

Beschreibung:

Im Planum ovale Grube mit schwer abgrenzbaren Grenzen und den Maßen 0,89 x 0,58 m. Ausrichtung NW-SO.
Profil: flache, wannenförmige, hellgraubraune Grube mit Eisenausfällungen und einer max. Tiefe von 0,10 m

Interpretation: Grube
Bearbeiter: M. Wenske
Zeitliche Ansprache : Vorgeschichtlich?
Bearbeitungsdatum: 09.10.2018

Befunde 12 bis 14 wurden anfangs im Planum dokumentiert, waren aber schlecht abgrenzbar und es konnte keine Erhaltung festgestellt werden. Es ist unklar, ob diese überhaupt archäologisch relevant sind oder der Witterung/Hitze geschuldet.

Münchholzhausen „Schattenlänge“, Lahn-Dill Kreis EV 2018-304

Befund-Nr.:	**15**	Fläche: 1	
Befundart:	*Pfosten*		

Koordinaten:	470392.29/5600482.021		
Stratigrafie:	-	Höhe:	206.517 m üNN
Planum:	1	Profile:	Nordprofil

Plan- und Zeichenblatt-Nr.:	Pr. 11-1, Blatt 1
Digitalfoto-Nr.:	2018-304-00117 bis 00119

Fundzettel-Nr.:	-
Proben-Nr.:	-

Beschreibung:

Im Planum runder Pfosten mit dem Durchmesser von 0,30 m mit schwer abgrenzbaren Grenzen. Profil: flache, wannenförmige, hellgraubraune Grube mit Eisenausfällungen und einer max. Tiefe von 0,12 m

Interpretation:	Grube
Bearbeiter:	M. Wenske
Zeitliche Ansprache :	Vorgeschichtlich?
Bearbeitungsdatum:	09.10.2018

Fotoliste

FotoNr	Befundnummer	Profil	Planum	Blick nach…	Anmerkung	Belichtung	Datum
2018-304-0001				W	Übersicht Gelände		27.09.2018
2018-304-0002				O	Übersicht Gelände		27.09.2018
2018-304-0003	3	Südostprofil		O		0,3	27.09.2018
2018-304-0004	3	Südostprofil		O		0	27.09.2018
2018-304-0005	3	Südostprofil		O		-1	27.09.2018
2018-304-0006	12		1	SW		0	27.09.2018
2018-304-0007	12		1	SW		-1	27.09.2018
2018-304-0008	12		1	SW		1	27.09.2018
2018-304-0009	13		1	S		0	27.09.2018
2018-304-0010	13		1	S		-1	27.09.2018
2018-304-0011	13		1	S		1	27.09.2018
2018-304-0012	14		1	SW		0	27.09.2018
2018-304-0013	14		1	SW		-1	27.09.2018
2018-304-0014	14		1	SW		1	27.09.2018
2018-304-0015	5		1	SW		0	27.09.2018
2018-304-0016	5		1	SW		-1	27.09.2018
2018-304-0017	5		1	SW		1	27.09.2018
2018-304-0018	15		1	W		0	27.09.2018
2018-304-0019	15		1	W		-1	27.09.2018
2018-304-0020	15		1	W		1	27.09.2018
2018-304-0021	16		1	SW		0	27.09.2018
2018-304-0022	16		1	SW		-1	27.09.2018
2018-304-0023	16		1	SW		1	27.09.2018
2018-304-0024	10		1	W		0	27.09.2018
2018-304-0025	10		1	W		-1	27.09.2018
2018-304-0026	10		1	W		1	27.09.2018
2018-304-0027	9		1	W		-1	27.09.2018
2018-304-0028	9		1	W		1	27.09.2018
2018-304-0029	2	Westprofil		W	Teil 1	0	27.09.2018

2018-304-0030	2	Westprofil		W	Teil 1	-1	27.09.2018
2018-304-0031	2	Westprofil		W	Teil 1	-0,33	27.09.2018
2018-304-0032	2	Westprofil		W	Teil 2	0	27.09.2018
2018-304-0033	2	Westprofil		W	Teil 2	-1	27.09.2018
2018-304-0034	2	Westprofil		W	Teil 2	1	27.09.2018
2018-304-0035	8	Nordprofil		N		0	27.09.2018
2018-304-0036	8	Nordprofil		N		-1	27.09.2018
2018-304-0037	8	Nordprofil		N		1	27.09.2018
2018-304-0038	6	Nordprofil		N	Kreuzschnitt	0	28.09.2018
2018-304-0039	6	Nordprofil		N	Kreuzschnitt	-1	28.09.2018
2018-304-0040	6	Nordprofil		N	Kreuzschnitt	1	28.09.2018
2018-304-0041	6	Westprofil		W	Kreuzschnitt	0	28.09.2018
2018-304-0042	6	Westprofil		W	Kreuzschnitt	-1	28.09.2018
2018-304-0043	6	Westprofil		W	Kreuzschnitt	1	28.09.2018
2018-304-0044	3	Ostprofil		O		0,3	28.09.2018
2018-304-0045	3	Ostprofil		O		0	28.09.2018
2018-304-0046	3	Ostprofil		O		-1	28.09.2018
2018-304-0047	3	Ostprofil		O	Detail Gefäß	0	28.09.2018
2018-304-0048	6	Südprofil		W	Kreuzschnitt	0	28.09.2018
2018-304-0049	6	Südprofil		W	Kreuzschnitt	-1	28.09.2018
2018-304-0050	6	Südprofil		W	Kreuzschnitt	1	28.09.2018
2018-304-0051	6 +7	Ostprofil		O	Kreuzschnitt	0	28.09.2018
2018-304-0052	6 +7	Ostprofil		O	Kreuzschnitt	-1	28.09.2018
2018-304-0053	6 +7	Ostprofil		O	Kreuzschnitt	1	28.09.2018
2018-304-0054	3	Südprofil		S		0	28.09.2018
2018-304-0055	3	Südprofil		S		-1	28.09.2018
2018-304-0056	3	Südprofil		S		1	28.09.2018
2018-304-0057	3	Nordwestpr.		NW		0	28.09.2018
2018-304-0058	3	Nordwestpr.		NW		-1	28.09.2018
2018-304-0059	3	Nordwestpr.		NW		1	28.09.2018
2018-304-0060	1	Südostprofil		SO		0	28.09.2018

2018-304-0061	1	Südostprofil		SO		-1	28.09.2018
2018-304-0062	1	Südostprofil		SO		1	28.09.2018
2018-304-0063	9	Nordwestpr.		NW		0	28.09.2018
2018-304-0064	9	Nordwestpr.		NW		-1	28.09.2018
2018-304-0065	9	Nordwestpr.		NW		1	28.09.2018
2018-304-0066	18+ 19		1	SO		0	04.10.2018
2018-304-0067	18+ 19		1	SO		-0,67	04.10.2018
2018-304-0068	18+ 19		1	SO		0,67	04.10.2018
2018-304-0069	20		1	S		0	04.10.2018
2018-304-0070	20		1	S		-0,67	04.10.2018
2018-304-0071	20		1	S		0,67	04.10.2018
2018-304-0072	21 + 22		1	S		0	04.10.2018
2018-304-0073	21 + 22		1	S		-0,33	04.10.2018
2018-304-0074	21 + 22		1	S		0,33	04.10.2018
2018-304-0075	23 + 24		1	N		0	04.10.2018
2018-304-0076	23 + 24		1	N		-1	04.10.2018
2018-304-0077	23 + 24		1	N		1	04.10.2018
2018-304-0078	25		1	SW		0	04.10.2018
2018-304-0079	25		1	SW		-0,67	04.10.2018
2018-304-0080	25		1	SW		0,67	04.10.2018
2018-304-0081			1	SW	Baumwurf	0	04.10.2018
2018-304-0082			1	SW	Baumwurf	-0,67	04.10.2018
2018-304-0083			1	SW	Baumwurf	0,67	04.10.2018
2018-304-0084	28		1	NW		0	04.10.2018
2018-304-0085	28		1	NW		-0,67	04.10.2018
2018-304-0086	28		1	NW		0,67	04.10.2018
2018-304-0087	27		1	NW		0	04.10.2018
2018-304-0088	27		1	NW		-0,67	04.10.2018
2018-304-0089	27		1	NW		0,67	04.10.2018
2018-304-0090	28		1	NW		0	04.10.2018
2018-304-0091	28		1	NW		-0,67	04.10.2018

2018-304-0092	28		1	NW		0,67	04.10.2018
2018-304-0093	29 + 30		1	NW		0	04.10.2018
2018-304-0094	29 + 30		1	NW		-0,67	04.10.2018
2018-304-0095	29 + 30		1	NW		0,67	04.10.2018
2018-304-0096	29 + 30		1	SW		0	04.10.2018
2018-304-0097	29 + 30		1	SW		-0,67	04.10.2018
2018-304-0098	29 + 30		1	SW		0,67	04.10.2018
2018-304-0099	29 + 30		1	SW		0	04.10.2018
2018-304-0100	29 + 30		1	SW		-0,67	04.10.2018
2018-304-0101	29 + 30		1	SW		0,67	04.10.2018
2018-304-0102	26		1	W		0	05.10.2018
2018-304-0103	26		1	W		-1	05.10.2018
2018-304-0104	26		1	W		1	05.10.2018
2018-304-0105	25		1	W		0	05.10.2018
2018-304-0106	25		1	W		-1	05.10.2018
2018-304-0107	25		1	W		1	05.10.2018
2018-304-0108	24		1	SW		0	05.10.2018
2018-304-0109	24		1	SW		-0,67	05.10.2018
2018-304-0110	24		1	SW		0,67	05.10.2018
2018-304-0111	31		1	SW		0	05.10.2018
2018-304-0112	31		1	SW		-0,67	05.10.2018
2018-304-0113	31		1	SW		0,67	05.10.2018
2018-304-0114	15	Nordprofil		N		0	05.10.2018
2018-304-0115	15	Nordprofil		N		-0,33	05.10.2018
2018-304-0116	15	Nordprofil		N		0,33	05.10.2018
2018-304-0117	11	Nordprofil		N		0	05.10.2018
2018-304-0118	11	Nordprofil		N		-0,33	05.10.2018
2018-304-0119	11	Nordprofil		N		0,33	05.10.2018
2018-304-0120	16	Westprofil		W		0	08.10.2018
2018-304-0121	16	Westprofil		W		-0,33	08.10.2018
2018-304-0122	16	Westprofil		W		0,33	08.10.2018

2018-304-0123	17	Nordprofil		N		0	08.10.2018
2018-304-0124	17	Nordprofil		N		-1	08.10.2018
2018-304-0125	17	Nordprofil		N		1	08.10.2018
2018-304-0126		Südprofil		S	Geoschnitt 1	0	08.10.2018
2018-304-0127		Südprofil		S	Geoschnitt 1	-1	08.10.2018
2018-304-0128		Südprofil		S	Geoschnitt 1	1	08.10.2018
2018-304-0129	20	Südprofil		S		0	09.10.2018
2018-304-0130	20	Südprofil		S		-0,33	09.10.2018
2018-304-0131	20	Südprofil		S		0,33	09.10.2018
2018-304-0132	29	Nordprofil		N		0	09.10.2018
2018-304-0133	29	Nordprofil		N		-0,33	09.10.2018
2018-304-0134	29	Nordprofil		N		0,33	09.10.2018
2018-304-0135	31	Nordprofil		N		0	10.10.2018
2018-304-0136	31	Nordprofil		N		-0,33	10.10.2018
2018-304-0137	31	Nordprofil		N		0,33	10.10.2018
2018-304-0138	21 + 22	Nordprofil		N		0	10.10.2018
2018-304-0139	21 + 22	Nordprofil		N		-0,67	10.10.2018
2018-304-0140	21 + 22	Nordprofil		N		0,67	10.10.2018
2018-304-0141	27	Nordostpr.		NO		0	10.10.2018
2018-304-0142	27	Nordostpr.		NO		-0,67	10.10.2018
2018-304-0143	27	Nordostpr.		NO		0,67	10.10.2018
2018-304-0144	24	Ostprofil		O	Teil 1	0	10.10.2018
2018-304-0145	24	Ostprofil		O	Teil 1	-0,33	10.10.2018
2018-304-0146	24	Ostprofil		O	Teil 1	0,33	10.10.2018
2018-304-0147	24	Ostprofil		O	Teil 2	-0,33	10.10.2018
2018-304-0148	24	Ostprofil		O	Teil 2	0,33	10.10.2018
2018-304-0149	24	Ostprofil		O		0	10.10.2018
2018-304-0150	24	Ostprofil		O		-0,33	10.10.2018
2018-304-0151	24	Ostprofil		O		0,33	10.10.2018
2018-304-0152	26	Südprofil		S		0	10.10.2018
2018-304-0153	26	Südprofil		S		-1	10.10.2018

2018-304-0154	26	Südprofil		S		1	10.10.2018
2018-304-0155	28	Nordwestpr.		NW		0	11.10.2018
2018-304-0156	28	Nordwestpr.		NW		-0,33	11.10.2018
2018-304-0157	28	Nordwestpr.		NW		0,33	11.10.2018
2018-304-0158	36	Nordprofil		N		0	11.10.2018
2018-304-0159	36	Nordprofil		N		-0,33	11.10.2018
2018-304-0160	36	Nordprofil		N		0,33	11.10.2018

Pläne

3470425.000 3470450.000 3470475.000 3470500.000 3470525.000

5602300.000 5602275.000 5602250.000

Münchholzhausen - Schattenlänge Gemeinde Wetzlar und Landkreis Lahn-Dill-Kreis EV-Nr.

Karte 1: Übersicht der Grabung (Liegenschaftskarte)
Maßstab 1 : 300
Projektion Gauss-Kruger Zone 3

0 5 10 15 m

Kartengrundlage
Hessische Verwaltung für Bodenmanagement und Geoinformation

Legende

Fläche

- Hoehen
- Flächengrenze Oberkante
- Flächengrenze Unterkante
- Geoprofil
- Liegenschaften

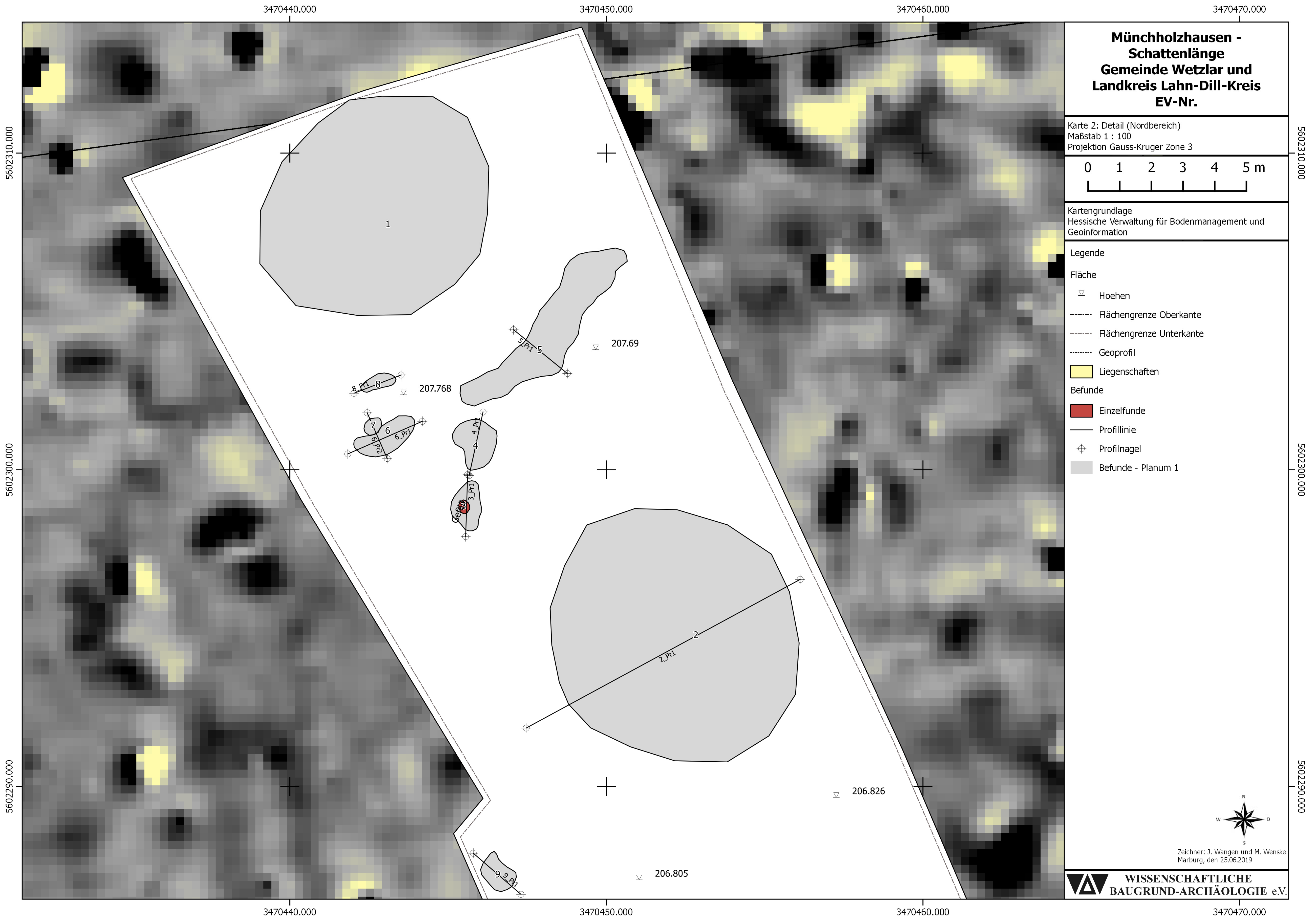
Befunde

- Einzelfunde
- Befunde - Planum 1

N W O S

Zeichner: J. Wangen und M. Wenske
Marburg, den 25.06.2019

WISSENSCHAFTLICHE BAUGRUND-ARCHÄOLOGIE e.V.


Münchholzhausen - Schattenlänge
Gemeinde Wetzlar und Landkreis Lahn-Dill-Kreis
EV-Nr.
Karte 2: Detail (Nordbereich)
Maßstab 1 : 100
Projektion Gauss-Kruger Zone 3
0 1 2 3 4 5 m
Kartengrundlage
Hessische Verwaltung für Bodenmanagement und Geoinformation
Legende
Fläche
Hoehen
Flächengrenze Oberkante
Flächengrenze Unterkante
Geoprofil
Liegenschaften
Befunde
Einzelfunde
Profillinie
Profilnagel
Befunde - Planum 1
Zeichner: J. Wangen und M. Wenske
Marburg, den 25.06.2019
WISSENSCHAFTLICHE BAUGRUND-ARCHÄOLOGIE e.V.
3470440.000
3470450.000
3470460.000
3470470.000
5602310.000
5602300.000
5602290.000
1
2
2_Pr1
3_Pr1
4
4_Pr1
5
5_Pr1
6
6_Pr1
6_Pr2
7
8
8_Pr1
9
9_Pr1
207.69
207.768
206.826
206.805

3470450.000 3470460.000 3470470.000 3470480.000

5602280.000 5602270.000 5602260.000

Münchholzhausen - Schattenlänge
Gemeinde Wetzlar und Landkreis Lahn-Dill-Kreis
EV-Nr.

Karte 3: Detail (Mittelbereich)
Maßstab 1 : 100
Projektion Gauss-Kruger Zone 3

0 1 2 3 4 5 m

Kartengrundlage
Hessische Verwaltung für Bodenmanagement und Geoinformation

Legende

Fläche
- Hoehen
- Flächengrenze Oberkante
- Flächengrenze Unterkante
- Geoprofil
- Liegenschaften

Befunde
- Einzelfunde
- Profillinie
- Profilnagel
- Befunde - Planum 1

205.954
205.228
205.305

BW

N W O S

Zeichner: J. Wangen und M. Wenske
Marburg, den 25.06.2019

WISSENSCHAFTLICHE BAUGRUND-ARCHÄOLOGIE e.V.

3470460.000 3470470.000 3470480.000 3470490.000

5602260.000 5602250.000 5602240.000

BW

205.228

205.305

204.738

204.64

27 27_Pr1

29_Pr1

26 26_Pr1

28 28_Pr1

29

30 30_Pr1

30

34 34_Pr1

34

35 35_Pr1

35

36 36_Pr1

36

Geoprofil_OK

Geoprofil_UK

Münchholzhausen - Schattenlänge Gemeinde Wetzlar und Landkreis Lahn-Dill-Kreis EV-Nr.

Karte 4: Detail (Südbereich)
Maßstab 1 : 100
Projektion Gauss-Kruger Zone 3

0 1 2 3 4 5 m

Kartengrundlage
Hessische Verwaltung für Bodenmanagement und Geoinformation

Legende

Fläche
- Hoehen
- Flächengrenze Oberkante
- Flächengrenze Unterkante
- Geoprofil
- Liegenschaften

Befunde
- Einzelfunde
- Profillinie
- Profilnagel
- Befunde - Planum 1

N W O S

Zeichner: J. Wangen und M. Wenske
Marburg, den 25.06.2019

WISSENSCHAFTLICHE BAUGRUND-ARCHÄOLOGIE e.V.